

Schwerpunkt Schulgarten:

**„Weil Schulgarten nicht gleich Schulgarten
ist – Schulgärten sind vielfältig“**

Prof. Dr. Hans-Joachim Lehnert
Pädagogische Hochschule Karlsruhe



Weil Schulgarten nicht gleich Schulgarten ist: Schulgärten sind vielfältig

Prof. Dr. Hans-Joachim Lehnert

Bundesarbeitsgemeinschaft Schulgarten e.V. | Pädagogische Hochschule Karlsruhe

Symposium "Integration und Lernen – Gärten verbinden Menschen"

28.11.2016 | BMEL Berlin

Übersicht

1. Schulgarten und Schulgelände
2. Schulgärten für unterschiedliche Ziele
3. Schulgarten und Lernen
4. Resümee



1. Schulgarten und Schulgelände

Unterschiedliche Nutzergruppen

- Kindergärten
- Grundschulen (44% in BaWü mit Schulgarten)
- Schulen für Kinder mit Förderbedarf (59%)
- Haupt-/Realschulen, Gesamtschulen (<40%)
- Gymnasien
- Berufliche Schulen
- Hochschulen

Zahlen aus Alisch u.a. 2005



Vielfalt der Schulgärten: Größe

- Größe **XS**; $< 5 \text{ m}^2$:
 - Einzelne Kübel, ein Hochbeet ...
- Größe **S**; bis 100 m^2
 - Einzelne Schulgartenelemente, Beete z.B. für AG
- Größe **M**; ca. 300 m^2
 - z.B. Beete für eine Schulklasse, mehrere Elemente
- Größe **L**; ca. 1000 m^2
 - z.B. Beete für mehrere Schulklassen, viele Elemente
- Größe **XL**; über 10.000 m^2
 - Gesamtes Schulgelände



Zugänglichkeit von Schulgärten

- Frei von außen zugänglich, Teil öffentlicher Grünflächen
- Teil des Schulgeländes
- Umzäunte Fläche auf dem Schulgelände
- Parzelle in einer Kleingartenanlage
- Bereich in einem Zentralschulgarten
- Abgeschlossener Innenhof / Atrium



Traditionelle Schulgartenelemente

Kompost	429	61,0 %
Blumenbeet	416	59,2 %
Gemüsebeet	415	59,0 %
Kräutergarten/-spirale	372	52,9 %
Beerensträucher	330	46,9 %
Obstbäume	325	46,2 %

Biotopelemente

Teich	416	59,2 %
Nisthilfen	358	50,9 %
Hecken	295	42,0 %
Kleinbiotope	271	38,5 %
Trockenmauer	208	29,6 %

Sonstige Elemente

Freiunterrichtsplatz	403	57,3 %
Geräteraum	297	42,2 %
Spiele in der Natur	147	20,9 %

Vielfalt der Schulgarten- Elemente

aus Alisch u.a. (2005)



2. Schulgarten für unterschiedliche Ziele Schulgarten/Schulgelände als...

- Erholungsraum
 - Erfahrungsraum
 - Arbeitsgarten
- (Nutzer-orientiert)
- Lehrgarten
 - Liefergarten
 - Ertragsgarten
- (Angebots-orientiert)
- (Ersatz-)Lebensraum: Biotope
(Umwelt-orientiert)



Unterschiedlich weite Entwicklung

(Schulgarteninitiative Baden-Württemberg 2015/16)

- **Stufe 1:**
(8 Schulen) Die Schulgemeinschaft hat einen Schulgarten geplant.
- **Stufe 2:**
(66 Schulen) Die Schulgemeinschaft hat bereits erste Schritte eingeleitet.
- **Stufe 3:**
(67 Schulen) Der Schulgarten hat sich etabliert und weist Vielfalt auf.
- **Stufe 4:**
(13 Schulen) Der funktionierende Schulgarten ist in Netzwerke eingebunden

<https://mlr.baden-wuerttemberg.de/de/unser-service/wettbewerbe-und-auszeichnungen/schulgarteninitiative/>



Christophorus-Gymnasium Altensteig



Foto: <http://www.gymnasium-altensteig.de/#profil>

Christophorus-Gymnasium Altensteig

- Naturnah gestaltetes Schulgelände (**XL**; >10.000 m²), öffentlich zugänglich, mit vielen Funktionen:
- Tiere, Pflanzen und Lebensräume des Schulgeländes sind integraler Bestandteil des (Biologie-)Unterrichts.
- Erholungsraum, Erfahrungsraum, Biotope
- Stufe 4
- AG pflegt und berät Interessierte

Bild siehe <http://www.gymnasium-altensteig.de/#profil>



Grundschule Mannheim-Feudenheim



Grundschule Mannheim-Feudenheim



Grundschule Mannheim-Feudenheim



Grundschule Mannheim-Feudenheim



Grundschule Mannheim- Feudenheim



Brüder-Grimm-Schule (Grundschule) Mannheim-Feudenheim

- Beispiel für einen kleinen Schulgarten (S; >100 m²) im Innenhof (nur durch das Gebäude zugänglich)
- Nutz- und Zierpflanzen, Urban-Gardening-Elemente
- Erholungsraum, Erfahrungsraum
- Stufe 2



Beispiel „Zentral-Schulgarten“: Floratrium Bremen



Beispiel „Zentral-Schulgarten“: Floratrium Bremen



Beispiel „Zentral-Schulgarten“: Floratrium Bremen



Beispiel „Zentral-Schulgarten“: Floratrium Bremen

- Gärtnerisch gestaltetes Gelände (**XL**; >10.000 m²), umzäunt, für die Öffentlichkeit zeitweise zugänglich, mit vielen Funktionen
- (z.T. mehrfacher) Besuch durch Schulklassen möglich
- Erholungsraum, Erfahrungsraum, Lehrgarten, Liefergarten, Biotope
- z.B. Ansaat und Ernte durch Schülerinnen und Schüler, Pflege durch Personal
- Bildungsangebote (Führungen usw.)

siehe auch <http://www.gartenfreundebremen.de>



Brötzingen Schule Pforzheim

Grund- und Werkrealschule



Brötzingen Schule Pforzheim

Grund- und Werkrealschule



Brötzingen Schule Pforzheim

Grund- und Werkrealschule



Brötzingen Schule Pforzheim

Grund- und Werkrealschule



Brötzingen Schule Pforzheim

Grund- und Werkrealschule



Brötzingen Schule (Grundschule, Werkrealschule) Pforzheim

- Beispiel für einen mittelgroßen Schulgarten (**M**; etwa 300 m²) abgegrenzt neben dem Pausenhof, zusätzlich Hochbeete auf dem Pausenhof
- Nutz- und Zierpflanzen, Teich, Nisthilfen, Feuerstelle, grünes Klassenzimmer
- Erholungsraum, Erfahrungsraum, Arbeitsgarten, Liefergarten, Biotope
- Stufe 3: integriert in den Schulalltag / viele Fächer beteiligen sich



3. Schulgarten und Lernen

Integration des Schulgartenprojekts in den Schulalltag

- Einbindung in das Schulprogramm
- Einbindung in die schuleigenen Lehrpläne
- Einbindung in den Unterricht



Sachunterricht und Biologie

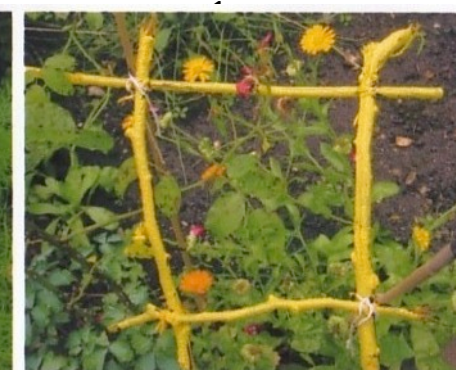
- Tiere und jahreszeitliche Anpassung
- Tiere und ihre Entwicklung
- Bau der Blütenpflanze
- Pflanzen und ihre Anpassungen
- Keimung, Wachstum, Blüte, Frucht, Verbreitung
- Kennzeichen des Lebendigen
- Biologische Kreisläufe
- Gesunde Ernährung



Künstlerische Zugänge zur Biodiversität

Eine Naturgalerie im Garten (Benkowitz 2005)





Fremdsprachen



Deutsch

- Sachtexte zu Tieren, Pflanzen, Lebensräumen
- Prosatexte, z.B. Märchen und Fabeln
- Gedichte und Sprachspiele
- Redensarten / Sprichwörter / Bauernregeln
- Garten in der Literatur
- Deutsch als Fremdsprache (DAF)
- Deutsch als Zweitsprache (DAZ)



DAF/DAZ:

Deutsch-Lernen an einem Hochbeet



VKL-Klassen an Schulen in BaWü

(VKL: Vorbereitungskassen)

- Ideale Verbindung von Sache (Vorstellung) und Sprache:
 - z. B. Vorsilben: eingraben, umgraben, ausgraben, vergraben ...
 - z. B. Präpositionen: in, hinter, auf, zwischen, über, unter ...
- Förderung des eigenen Sprechens
 - Die Sache (eigenes Tun, eigene Pflanzen, Tiere) regen das Mitteilungsbedürfnis an
 - Kinder sprechen mehr als im Klassenzimmer
- Berührende Erlebnisse: Versprachlichung von Gefühlen



Schulgarten als Ort für Inklusion und individualisiertes Lernen

„Im Zuge der Inklusion erlebe ich es als sehr hilfreich einen Garten zu haben, denn an unserer Schule unterrichten wir mittlerweile Kinder mit geistiger Entwicklungsverzögerung neben Kindern mit Hochbegabung.

Gärtnern, kochen, buddeln, messen, beobachten, reimen, lesen, vorlesen, mit Tablets fotografieren, ... all diese Dinge können alle Kinder leisten auf ihrem Niveau, allerdings braucht man den Garten dazu...

Solche Projekte laufen im Garten im Verborgenen und sind so wesentlich für die Entwicklung dieser Kinder.“

Aus dem Brief einer Grundschul-Rektorin

4. Resümee

- Was ist ein „idealer“ Schulgarten?
- Der Weg ist das Ziel!
- Schulgärten werden unterschiedlich und vielfältig bleiben!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Literatur

Alisch, J., Zabler, E., Bay, F., Köhler, K. & H.-J. Lehnert (2005): Schulgärten und naturnah gestaltetes Schulgelände in Baden-Württemberg – eine empirische Untersuchung. In: Lehnert, H.-J. & K. Köhler (Hrsg.): Schulgelände zum Leben und Lernen. Karlsruhe Pädagogische Studien, Band 4. Pädagogische Hochschule Karlsruhe/BOD-Verlag, Norderstedt: 7-37.

Benkowitz, Dorothee (2005): Sehen lernen – Eine NaturGalerie im Schulgarten. In: Lehnert, Hans-Joachim & Karlheinz Köhler: Schulgelände zum Leben und Lernen. Karlsruher pädagogische Studien 4. Books on Demand GmbH, Norderstedt: 119-126.

Lehnert, H.-J. / Köhler, K. / Benkowitz, D. (2016): Schulgärten - anlegen, pflegen, nutzen. Ulmer Stuttgart

